

Steinwiesen (sd) Neues TSF-W für die Freiwillige Feuerwehr Neufang und die beschmierte Markuskapelle standen im Fokus der Gemeinderatsitzung

Neues Feuerwehrauto für Neufang

Gemeinsam mit der Gemeinde Stockheim wurden die beiden TSF-W für Neufang und Burggrub Europaweit ausgeschrieben. Es musste das Fahrgestell und der Aufbau getrennt ausgeschrieben werden. Die beiden Kämmerer Rainer Deuerling (Steinwiesen) und Stephan Urban (Stockheim) arbeiteten hier gut zusammen. Das neue TSF-W für die Freiwillige Feuerwehr Neufang hat 180 PS und 7,5 t. Den einstimmigen Zuschlag erhielt vom Gremium nun für das Fahrgestell die Firma MAN Deutschland aus Bayreuth. Ihr Angebot von insgesamt 53.704,70 Euro (pro Fahrzeug) beinhaltet das Fahrgestell laut Hauptangebot von 50.491,70 € plus zusätzliche benötigte Optionen von 3.213 €. Es wird eine gemeinsame Beschaffung mit der Gemeinde Stockheim geben und die einschlägigen Fristen bei der Eu-Ausschreibung werden vor der Beauftragung der Fa. MAN eingehalten. Für den Aufbau gab die Firma Ziegler Feuerwehrgerätetechnik aus Mühlau das wirtschaftlichste Angebot mit 75.633,84 € pro Fahrzeug ab. Mit der Fa. Ziegler führten die beiden Feuerwehren noch ein Bietergespräch, wo sich der Angebotspreis durch Einsparungen auf 71.432,01 € senkte. Es kamen notwendige zusätzliche Optionen hinzu, sodass der Aufbau und die Beladung nun auf 76.501,83 € kommt. Dies wurde vom Marktgemeinderat einstimmig genehmigt. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) führte aus, dass im Haushalt einer Kostenschätzung von 145.300 € abzüglich dem Festzuschuss der Regierung und dem Verkauf des alten TSF von 113.800 € als Finanzierungslücke eingestellt ist. Nach den neuesten Angeboten und Verhandlungen steht dem eine tatsächliche Finanzierung von 90.656,543 € gegenüber. Die Auslieferung des Fahrzeuges wird voraussichtlich im November oder Dezember 2014 sein. Der Kommandant der Feuerwehr Neufang, Roland Reißig, dankte dem Bürgermeister und seinen Räten sowie den Kämmerern für die gute Arbeit. Dirk Raupach, Kommandant der FF Burggrub und Kreisjugendwart sagte Dank für die unkomplizierte und reibungslose Abwicklung für die Anschaffung des TSF-W. „Wir haben als Ausstattung nur Sinnvolles gefordert und es wäre schön, wenn unsere Gemeinde Stockheim die Abstimmung ebenso problemlos über die Bühne bringt“, sagte Raupach.

Vandalismus an der Markuskapelle

Wie bekannt, wurde die Markuskapelle zwischen Neufang und Birnbaum von Vandalen mit roter Farbe beschmiert und verunstaltet. Die Polizeiinspektion Kronach hat die Ermittlungen bereits aufgenommen. Die Gemeinde Steinwiesen setzt für Hinweise auf die Täter eine Belohnung von 1.000 Euro aus. Dieser Beschluss erfolgte im Gremium einstimmig. Es kann und darf nicht hingenommen werden, dass solche Schmierereien ungestraft erfolgen können. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) bittet die Bürger noch einmal darum, Augen und Ohren offen zu halten und bei der Aufklärung des Vorfalls zu helfen.

Atemschutzgeräte für Steinwiesen

Da die acht Atemschutzgeräte der Marke Sabre zur Generalüberholung anstehen und die Kosten sich auf insgesamt ca. 12.400 € belaufen würden, wurde die Möglichkeit einer Umstellung auf eine andere Marke angedacht. Bei Sabre gibt es schon seit längerem Schwierigkeiten mit der Ersatzteilbeschaffung. Außerdem befürwortet die Kreisbrandinspektion eine Umstellung auf die Marke Auer oder Dräger, da die neue Atemschutzwerkstatt in Kronach Dräger betreuen kann. Des weiteren wird Dräger bereits von Neufang eingesetzt und es wäre sinnvoll, bei dieser intensiven Zusammenarbeit gleiche Geräte zu haben. Was von den alten Sabre-Geräten noch zu gebrauchen ist, kann in Birnbaum verwendet werden. Es wurde einstimmig beschlossen, im Zuge der Anschaffung des TSF-W für Neufang den Atemschutz in Steinwiesen auf die neuen Geräte der Marke Dräger umzustellen. Die Anschaffung soll aufgrund des genannten Gesamtpreises von 17.427,22 € über die Firma Ziegler erfolgen.

Informationen aus dem Gemeinderat

- Der Vorplatz vor der **Leichenhalle** wurde vom Bauhof neu gestaltet.

- Im Bereich des **Breitbandausbaus** wurde das Gebiet festgelegt, es ist im Prinzip die gesamte Kerngemeinde Steinwiesen einschließlich Industriegebiet. Nun kann die Ausschreibung an die Anbieter beginnen.

- **Stadtumbaumanagement:** Für 2014 wurden die Grundziele festgelegt. Für Steinwiesen heißt das, dass unter anderem die Ortsdurchfahrt (Staatsstr. 2207) höher gefördert wird, von 60 auf 80%. Hier laufen die Gespräche und man wartet auf ein positives Ergebnis. Außerdem wird das Rodachufer fertig gestaltet, die Rathausaußensanierung vorangetrieben – hier besteht die Chance 30% Förderung zu erhalten, weil das Rathaus im Gesamtensemble beinhaltet ist. Ebenso wird der Kirchplatz neu gestaltet, hier gibt es Besprechungen mit Kirche und Architekten.

- **Haushalt 2014 – Eckdaten:** Über die Haushaltseckdaten für 2014 informierte Kämmerer Rainer Deuerling. Der Verwaltungshaushalt wird mit 5.163.450 € und der Vermögenshaushalt mit 2.419.750 € (grobe Schätzung) angesetzt. Gesamthaushalt 7.583.200 €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird erreicht. Die Umlagekraft des Marktes Steinwiesen liegt bei 2,4 Mio., Umlagekraft pro Einwohner 680 € und Steuerkraft pro Einwohner bei 454 €. Die momentan größten Projekte für 2014 sind die Sanierung des Kindergartens Neufang, Dorferneuerung Birnbaum (Ringweg), Neugestaltung An der Rodach, Kanalbefahrung und Wasserrechtsverfahren sowie die Ortsdurchfahrt Steinwiesen.

- **Baudenkmäler der Flößerei im Frankenwald:** Folgende betroffene Grundstücke stehen im Eigentum des Marktes Steinwiesen: Bahnlinie (Bahnhof bis Nurner Brücke, Querung der Rodach), Nurner Berg (Grillplatz oberhalb Sportheim, Steingarten) und Birnbaum (Birnbaum nach Obergrümpelmühle). Bei Veränderungen ist hier eine denkmalpflegerische Erlaubnis erforderlich, die über die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises einzuholen ist.

Gleichstrom-Trasse

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte über die interne Veranstaltung in Kulmbach, bei der die Vertreter der Bundesnetzagentur und des Netzbetreibers Amprion unter anderem über die angedachten Trassenverläufe informierten. So ist die Trasse durch den Landkreis Kronach verworfen worden. (Berichte in den Tageszeitungen)

Überschwemmungsgebiete im Gemeindebereich

Im Bereich der Kerngemeinde Steinwiesen wurde ein Überschwemmungsgebiet nach den vorgegebenen Richtlinien der Regierung festgelegt. Laut den Hinweisen für die Genehmigung der Errichtung und Erweiterung von Gebäuden in diesen Gebieten ist nun in Steinwiesen die Hälfte der Wohngebäude betroffen. Es ist nun kritisch nachzufragen, ob es nicht eine Ausnahme und praktikable und kostengünstige Lösung für die betroffenen Eigentümer gibt. Durch die Festsetzung der Überschwemmungsgebiete wird die bauliche Weiterentwicklung des Marktes Steinwiesen erheblich beeinträchtigt. Notfalls wäre auch gerichtlich zu prüfen, ob die Festsetzungen nicht in das Recht der gemeindlichen Planungshoheit eingreifen. Der Gemeinderat bestimmte deshalb einstimmig, ein Beschwerdeschreiben an das zuständige Ministerium zu richten und auf die oben genannten Punkte hinzuweisen.

Anfrage

Jürgen Deuerling (SPD) fragte an, ob in der Saunkel vor dem Anwesen Simon nicht endlich Abhilfe geschaffen werden könne, wenn sich die Straße in diesem Bereich bei Regen in einen See verwandelt und das Wasser bei durchfahrenden Autos bis an die Fensterscheiben spritzt. Eine Anfrage der Eigentümer an den Bauhof wurde anscheinend nicht ernst genommen, denn die Antwort „dann bohrt halt Löcher in die Straße“ ist nicht sehr hilfreich. Laut Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) sollte diese Stelle schon lange repariert worden sein und er versprach, sich darum zum kümmern.